





Braunstein. Die Wirthstochter bringt unverzüglich das Bestellte. Nun hat sie aber das Rätselchen vorgelegt, seit sie auch von der Wand das vom landwirtschaftlichen Centralverein des Regierungsbezirks verfasste Blatt holt: „Unterschreibt nie einen Wechsel!“ So erzählt das „Sozial-Tagblatt“.

— Von allgemeinem Interesse ist folgende kriegerische Cabinetordre über die Ausführung des Helmets an Stelle des Tschako für die preußische Landwehr-Infanterie:

Bei dem hier geschilderten Vorzug bestimmt sich, daß für die Landwehr-Infanterie an Stelle des Tschako der Helm als Kopfbedeckung einzuführen, und mit der Bekleidung dieses neuen Kopfbedeckungsstückes nach Wahrschau der verschärft zu machende Klima verpassen werde. Als Abreise hat die Wahrschau auf der Heimatversammlung (Abend 1.) das Landwehrkraut zu führen. Die Anordnung: „Mit Gott für König und Vaterland 1857“ beginnt: „Wie Gott für Krieg und Patria“ und „Wo Gott fürs Vaterland“ ist auf der Helmdecke aus der Arme vorgenommen, auch die Vertheidigung des Kieler Hafens gegen eine angenommene Angreifermacht, welche denselben zu zerstören bestimmt ist, geübt werden.

— Während die französische Regierung sofort nach Ablauf

des im Frankfurter Friedensvertrags schlagenden zehnjährigen Vermöns die Uebernahme der auf den Schlachtfeldern bei Mys heerdringen Soldaten auszurufen und an gemeinschaftlichen Begräbnisplätzen beilegen ließ, während die deutsche Regierung auch jetzt noch das Kriegergräber die vielleicht letzte Kürze.

Die bald nach dem Kriege für jede einzelne Gruppe befehlshabenden, meist angehörigen und mit einfacher Freiheit verfehlten Soldaten sind unter dem Einfluß der Witterung prangen. Diese leichtsinnig geworden und in den letzten Jahren vielfach ausgeschafft oder durch neue erlegt werden. Um von den Abenteuren an die Geißelkette und für die fülligen Geschlechter zu bewahren, wurde vor einiger Zeit beschlossen, an Stelle der Holzkreuze eiserne Kreuze anzubringen. Diese sind aus Eisen, das hergestellt und haben eine Höhe von einem Meter. In der Mitte ist unter Eulen- und Lorbeerzweigen das Eiserne Kreuz, so wie das Datum der betreffenden Schlacht angebracht. Das Kreuz ist in einen dreieckigen Sockel eingelassen. Die Ausführung dieser Denkmäler, welche wohl ein halbes Jahrhundert lang Wind und Wetter zu tragen vermögen, ist einer Firma übertragen worden, welche bereits mehrere Hundert Exemplare fertig gestellt hat. Die Aufstellung auf den Schlachtfeldern wird demnächst in Angriff genommen werden.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— In diesem zwischen zwei jungen Männern ein Pistolenduell stattgefunden, welches damit endete, daß der Mörder R. durch die Brust geschossen wurde und in Folge dessen sein Leben aufgab. Beide Herren waren Reiterlieutenants. Über die Ueberlebenszeit dieses Duells ist zur Stunde noch nichts Gewisses bekannt.

— Über das Interesse, dessen sich der vier Tage in London vertheilte Correspondent der „Kölner Zeitung“, Dr. May Schlesinger, in der englischen Gesellschaft gezeigt hatte, gibt es kein besseres Augenlicht, als die ihm von den dortigen Blättern gewidmete Nachricht. So schreibt der „Daily Telegraph“: „Durch den vierspielen und fröhlichen Tod Dr. Schlesingers, der mehr als dreißig Jahre lang der Londoner Vertreter unserer berühmtesten rheinischen Collegen, der Kölnischen Zeitung, war, hat der europäische Journalismus einen Verlust erlitten, der in England ebenso hoch gehalten und aufrichtig beweint wird, als in dem eigenen Vaterland des berühmten Schriftstellers. Ebenso hoch geschätzt wie gelebt, ebenso liebenswürdig wie herzhaft, war Dr. Schlesinger in seiner glänzenden journalistischen Laufbahn und in seinem siedelnden Privatleben nicht minder beliebt, als großartig und bewundert. Es ist nur wenigen gegeben, so viele wohltümliche Verdienste zu bezeugen und die Ausneigung gegen sie reichlich zu verdiensten. Er war überall ein willkommenes Gesicht, in den Häusern der großen politischen Männer und Magistraten der Aristokratie, der Geburt, des Reichstums und des Talents. Abgezeichnet, Richter, der Wissenschaft, Kunst und Literatur vertrammten sich gern um ihn in seinem eigenen Hause, wo eine edle, gleichmäßige und behende Gastfreundschaft herrschte. Seine Besuchenden trugen einen lebenspolitischen Charakter und waren Besuchende aus aller Herren Länder an; seine Freunde waren so bedeutend, daß keine freiem Hände mit ihm in ihrer eigenen Sprache unterhalten und will den ihm wohltümlichen Atem des Witz und Weibheit antun. Die bald nach dem Kriege für jede einzelne Gruppe befehlshabenden, meist angehörigen und mit einfacher Freiheit verfehlten Soldaten sind unter dem Einfluß der Witterung prangen. Diese leichtsinnig geworden und in den letzten Jahren vielfach ausgeschafft oder durch neue erlegt werden. Um von den Abenteuren an die Geißelkette und für die fülligen Geschlechter zu bewahren, wurde vor einiger Zeit beschlossen, an Stelle der Holzkreuze eiserne Kreuze anzubringen. Diese sind aus Eisen, das hergestellt und haben eine Höhe von einem Meter. In der Mitte ist unter Eulen- und Lorbeerzweigen das Eiserne Kreuz, so wie das Datum der betreffenden Schlacht angebracht. Das Kreuz ist in einen dreieckigen Sockel eingelassen. Die Ausführung dieser Denkmäler, welche wohl ein halbes Jahrhundert lang Wind und Wetter zu tragen vermögen, ist einer Firma übertragen worden, welche bereits mehrere Hundert Exemplare fertig gestellt hat. Die Aufstellung auf den Schlachtfeldern wird demnächst in Angriff genommen werden.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

— Ein Berliner Privatdozent Dr. V. wurde am Donnerstag Vormittag wegen eines gegen Kinder begangenen Stiftsleib-Verbrechens nach dem Criminal-Commisariat und nach seiner Vernehmung nach einer Zelle in der Stadtgefängnis überführt. Auf dem Wege dahin nahm er unbemerkt eine Blasche aus einer Tasche seines Pelzes, öffnete dieselbe und trank von ihrem Inhalt. Der begleitende Beamte hörte ihn jedoch, da im Anhange der Blasche vollständig leer war, und entzog ihm dieselbe. Wenige Augenblicke darauf fiel der Verhaftete zur Erde und verneigte nicht, sich wieder zu erheben. In der richtigen Annahme, daß Derselbe Gift genommen, wurde er sofort wieder nach dem Criminal-Commisariat zurückgeführt, und ein beobachtetes Arzt stellte fest, daß die blinde Rhodanum enthielt, ein Gift, das, in großer Quantität gegeben, tödlich ist. Bei Rücknahme des Arztes wurde der Verhaftete sofort nach der Charité gebracht, wobei er durch das Gefüllt eines Mokers von einer Eskimo-Schädel in Augen und Mund und Berg durch eine Zigarette (!) in Brand geriet und der Brennende sich auf andere Gesellschaften stürzte.

Sonntag den 6. März 1881,  
Abends 11 Uhr preis  
im Saale des Gewandhauses  
zu Leipzig

## Grosses Concert zum Besten des Albert-Vereins veranstaltet von der Dresdner Liedertafel

unter Direktion des  
Liedermasters Hans Kändler,  
rakontärtiger Capellmeister des Kölner Stadt-  
Theaters sowie  
unter glänziger Beteiligung der Frau  
Schneid-Pronka, K. S. Kammer-  
sängerin, und der Herren: Hofkapellmeister  
Scholtz und Kammermusiker Beck-  
mann (Cello) aus Dresden.

Sperrtikette 4 Mark, unversperrte  
Plätze 2 Mark sind in der Musikalien-  
handlung von Fr. Kistner, Grimmaische  
Straße 18, I., und am Concertanten von  
11 Uhr ab an der Abendkasse (Gewand-  
hausstiege) zu haben.

### Auction.

Dienstag, Morgen den 21. Februar, Vor-  
mittag von 10 Uhr an kommt eine große  
Ausstellung von Möbeln, sowie ein großer  
Handlungen, Zürstraße 57, parierte,  
zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Gute Vormittag von 9 Uhr an  
Nachmittags-Auktionen.

Auktionen











